

BioInfo

BIO AUSTRIA Tirol

Ausgabe 5/2020



Tirol



Neuer Schwung

SECHS MITGLIEDER WURDEN NEU IN DEN VORSTAND GEWÄHLT. MEHR AUF SEITE 4

Berichte

Vollversammlung mit Rückblick. Ausblick 2021. Seite 3 + 6

Biodiversität

Landwirtschaft braucht Biodiversität. Seite 7

Bio-Bergbauernjubiläum

Bio-Produkte trotz Corona präsentiert. Seite 8

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
TIROL

Ländliches
Fortbildungsinstitut 

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Die Tiroler Bio-Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren immer wieder vorgezeigt, wie Landwirtschaft in Kleinstrukturiertheit funktionieren kann und immer wieder neue Akzente gesetzt bezüglich Tierwohl, Biodiversität und Umweltschutz.

Jetzt sehe ich die Zeit, in der wir unseren Status noch mehr hervorheben und fixieren sollten, da wir sonst in der Zukunft einfach integriert werden in die gesamte Landwirtschaft und somit die Biobäuerinnen und Biobauern nur mehr als Werbeträger verwendet werden.

Ich stehe ganz klar hinter Qualität im Einklang mit unserer heimischen Natur, die sogenannte Kreislaufwirtschaft in höchster Qualität. Das werde ich auch in Zukunft so unterstützen, genauso wie die Herkunftskennzeichnung. Zu wissen woher ein Lebensmittel stammt, schafft Vertrauen.

Ich sehe es auch als Problem, wenn die Supermärkte unsere Bio-Produkte direkt neben der "Billigstmarke" positionieren, d.h. für mich, dass sie provozieren möchten und der Kunde sich schwer tut, sich richtig zu entscheiden. Ich würde mir wünschen, dass im Supermarkt eigene Bereiche geschaffen werden, wo regionale Bio-Lebensmittel zum Verkauf angeboten werden.

Des Weiteren stehe ich für die Wertigkeit unserer Leistungen, die als solche abgegolten werden sollen. Die Herausforderung wird in Zukunft sein, den Kunden soweit zu sensibilisieren, dass er weiß, was er mit gesunden Lebensmittel alles bewirken kann.

Lieben Gruß

Gottfried Hallbrucker, Stellvertretender-Obmann

Neuer Auftritt

Gemeinsam mit allen Landesverbänden und professioneller Begleitung haben wir in den vergangenen Wochen den Außenauftritt von BIO AUSTRIA analysiert. Zielgruppen, Image, Fremdwahrnehmung, Botschaften und Spannungsfelder wurden intensiv durchleuchtet und neue Bilder, Botschaften und Layouts erstellt. Ziel ist es, BIO AUSTRIA damit gut zu positionieren und die Bekanntheit durch gezieltes Marketing zu unterstützen. Mit dieser Ausgabe der Tiroler BioInfo dürfen wir euch den neuen Auftritt von BIO AUSTRIA präsentieren.

Stand Weidevorgabe 2021

Der formelle aktuelle Stand zur Weide ist, dass jeder Betrieb, der Pflanzenfresser aufzieht oder hält, 2020 verpflichtend eine Selbstevaluierung vorzunehmen hat und bis 30. November 2020 einen Weideplan erstellen muss, wie auf betrieblicher Ebene die Weidevorgabe gemäß der Verordnung EU 2018/8484 ab 1.1.2021 umgesetzt wird. Die erweiterte Weideverpflichtung ab dem Jahr 2021 bleibt aufrecht. Allerdings: Die Verlängerung der Weidevorgabe 2020 bis Ende 2021 steht im Raum und da die Weidevorgabe immer noch nicht endgültig geklärt ist, ist auch die Frist für den Weidemanagementplan nicht zu halten.

Unser Verständnis aus dem Auditprozess ist:

- Bio ohne Weide wird es nicht mehr geben (Mindestanforderung)
- Es braucht Flexibilität für die Umsetzung durch die Bäuerinnen und Bauern entsprechend deren betrieblichen Möglichkeiten
- Praxistaugliche Auslegung der Weidevorgaben der EU Bio-Verordnung ist notwendig. Aus unserer Sicht von aktueller Bio-Verordnung gedeckt.



Gottfried Hallbrucker
Stellvertretender Obmann
BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA intern

| | |
|---------------------------------------|---|
| Rückblick | 3 |
| Vorstellung neue Vorstands-Mitglieder | 4 |
| Ausblick | 6 |

BIO AUSTRIA Wissen

| | |
|---------------|---|
| Biodiversität | 7 |
|---------------|---|

BIO AUSTRIA Veranstaltungen

| | |
|------------------------|---|
| Bio-Bergbauernjubiläum | 8 |
|------------------------|---|

Impressum

BioInfo - BIO AUSTRIA Tirol – Ausgabe 05/2020

Herausgeber

BIO AUSTRIA Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck;
Kontakt: T: 0512 / 572993, E: tirol@bio-austria.at;
www.bio-austria.at/startseite/tirol

Bürozeiten

Mo - Fr 08:30 - 12:00 (während des Lock-Downs)

Redaktion

Mag. Maximilian Gritsch, DI Regula Imhof,
Ing. Christina Ritter, Tobias Lienhart BSc.

Druck

Sterndruck, Fügen/Zillertal

Layout

Oliver Grundböck, Bild Cover: David Faber

Design

René Andritsch, M.A.

www.bio-austria.at

Rückblick BIO AUSTRIA Tirol und Vollver- sammlung 2020

Die Vollversammlung am 3. November wurde - nach zweimaliger Verschiebung (erster Termin war der 18. März) - als reguläre Veranstaltung geplant. Dazu wurde die Veranstaltung bei der Behörde mit einem entsprechenden COVID Präventionskonzept angemeldet. Durch die Verschärfungen am davorliegenden Wochenende wurde die Veranstaltung dann allerdings in eine online Veranstaltung umgewandelt. Der Jahresabschluss 2019 und das Protokoll der Vollversammlung können in der Geschäftsstelle in der Wilhelm-Greil-Straße 9 eingesehen werden.

An der diesjährigen Vollversammlung wurden Vorstand, Obfrau, Stellvertreter und Delegierte für die nächsten 3 Jahre gewählt. Die Wahlleitung hat Landwirtschaftskammer Direktor Ferdinand Grüner übernommen. Es gebührt ihm großen Dank für seine Bemühungen die Wahl zu ermöglichen. An den Stammtischen in den Regionen, die alle noch durchgeführt werden konnten, sind bereits Georg Meindl, Monika Greier, Florian Haslwanter und Wolfgang Wahrstätter als Regionsvertreter gewählt worden.

Alle Wahlvorschläge wurden ohne Gegenstimmen bestätigt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an. **Der neue Vorstand**

von BIO AUSTRIA Tirol (BAT) für die Jahre 2020-2023 ist:

Ritter Christina (Obfrau)

Hallbrucker Gottfried (Stellvertreter)

Meindl Georg (Stellvertreter)

Greier Monika

Haslwanter Florian

Hofer Bernhard

Hollaus Daniel

Scheiring Patrick (BANG)

Wahrstätter Wolfgang

Die Delegierten von BIO AUSTRIA Tirol für die

Delegiertenversammlung auf Bundesebene sind:

(Tirol kann zu jeder Sitzung 7 Personen entsenden)

Delegierte

Appler-Wach Loni

Greier Monika

Hallbrucker Gottfried

Haslwanter Florian

Meindl Georg

Moser Josef

Wahrstätter Wolfgang

Ersatz-Delegierte

Astl Joachim

Astner Michael

Feuersinger Hans

Hofer Bernhard

Imhof Regula

Ritter Christina

Scheiring Patrick

In der Versammlung hielten Obfrau und Geschäftsführerin Rückblick auf die vergangenen 5 Jahre, in denen sie gemeinsam die Aktivitäten des Vereins gestalteten. Die ausführlichen Jahresberichte sind in den Mitgliederinformationen auf der Homepage von BIO AUSTRIA Tirol zu finden.

2016 – Jahr der Übergänge

mit neuem Personal, großen finanziellen Verlusten, Umstellung bei den Förderungen, Einführung der Datenbank (ACM) und der ISO Zertifizierung

2017 – Jahr der Neuorientierung

mit größerem Bildungsprogramm, 15 Jahre Biofest, 1. Biobauernladen in Natters, Kooperation mit Klimabündnis (Green Events) und Tiroler Genussakademie

2018 – Jahr der Stabilisierung

mit Laufstalldebatte, 600 Beratungen, großem Bildungsprogramm, 8 neuen Gewerblichen Partnern, positivem Jahresabschluss und 2 weiteren Biobauernläden, Stabilisierung der Eigenmittel und des Budgets

2019 – Strukturarbeit

innerhalb des Verbandes, dem BIO Catering am Landhausplatz am 26.10.2019, dem sehr erfolgreichen Biosymposium „Wir ernähren Tirol – biologisch“, Tiroler Bio-Streetfood am Haller Biofest, 4. Biobauernladen, 5 neue gewerbliche Partner und der Umstrukturierung der Kontrollstellen

Das Jahr 2020 – 40 Jahre BAT – Stärken ausbauen

Highlights und Corona mit Medienkonferenz zum Jubiläum und Jubiläumsmitarbeiterzeitung, Essen mit den Gründungsmitgliedern, dem ersten und sehr erfolgreichen Biobauerntag in Tirol, einem ausgebauten neuen Bildungsprogramm und dann Corona und Homeoffice, den ersten Webinaren und online Sitzungen.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung schloss 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von Euro – 3.877,57 gegenüber einem Überschuss von Euro 6.550,76 aus dem Jahr 2018 ab. Die Rechnungsprüfer Georg Piegger und Heinrich Perwög haben den Jahresabschluss geprüft und die Vollversammlung hat die Entlastung von Vorstand und Geschäftsleitung beschlossen. Das Corona-Jahr 2020 lässt finanzielle Auswirkungen bis ins Jahr 2021 befürchten.

Personell wird es zum Jahresende einen Wechsel in der Geschäftsleitung geben, da Regula Imhof BIO AUSTRIA Tirol als Geschäftsleiterin verlässt. Ferdinand Grüner bedankt sich bei der scheidenden Geschäftsführerin, hofft auf weitere gute Zusammenarbeit mit BIO AUSTRIA Tirol bzw. bietet an, noch stärker an einem Strang zu ziehen.

Sechs auf einen Streich

Neben Wolfgang Wahrstätter aus Kirchberg, Georg Meindl aus Tristach und Obfrau Christina Ritter aus Buch, die eine weitere Periode im Vorstand von BIO AUSTRIA Tirol mitwirken, wurden sechs neue Vorstandsmitglieder in den Vorstand gewählt und unterstützen die Tiroler Biobäuerinnen und Biobauern mit neuem Schwung und vielfältigen Wünschen und Zielen in den nächsten drei Jahren. Vielen Dank dafür!



Gottfried Hallbrucker
Stellvertretender Obmann

Ort: Kössen
Betriebszweige: Milchviehhaltung mit 30 Kühen und eigener Nachzucht mit Kurzrasenweide und Koppelweide sowie Heu im Winter

Wünsche und Ziele

Eine praktikable Lösung zum Direktvermarkten sowie angemessene Entlohnung unserer Zusatzaufwände und natürlich endlich eine Herkunftskennzeichnung der Lebensmittel. Doch das oberste Gebot ist für mich, den Status des Bio-Bauern in der Gesellschaft noch weiter zu heben, da wir die Verantwortung gegenüber Klimawandel und Naturschutz annehmen.

„Das oberste Gebot ist für mich, den Status des Biobauern in der Gesellschaft weiter zu heben, da wir die Verantwortung gegenüber Klimawandel und Naturschutz annehmen.“



Bernhard Hofer
Vorstandsmitglied

Ort: Prutz
Betriebszweige: Vielfältige Nebenerwerbs-Biolandwirtschaft im Familienbetrieb mit Rinderzucht und Milchwirtschaft, Ackerbau, Streuobstbäumen und Imkerei (gemeinsam mit meinem Sohn Jakob).

Wünsche und Ziele

Meine Wünsche und Ziele sind der Erhalt und die Förderung der kleinstrukturierten, alpinen Biolandwirtschaft, angepasste Rahmenbedingungen (gesetzliche und verbandsinterne Vorgaben, Förderungen, Abgeltung von im öffentlichen Interesse gelegenen Leistungen), das Wecken von Interesse an Landwirtschaft und an Bio bei Kindern und Jugendlichen, die Wertschätzung der Bewirtschaftung und Pflege von Alpen und Grünland-Steilflächen, die Artenvielfalt und die Bio-Imkerei: Verbesserungen bei der Ausbringung von Herbiziden und Pestiziden generell und im Besonderen im Umkreis von Imkereien.

„Bio-Imkerei: Verbesserungen bei der Ausbringung von Herbiziden und Pestiziden generell und im Besonderen im Umkreis von Imkereien.“



Monika Greier
Vorstandsmitglied

Ort: Patsch
Betriebszweige: Ackerbau, Viehzucht, Direktvermarktung, Schule am Bauernhof

Wünsche und Ziele

Für die kommende Periode möchte ich eine vermehrte Zusammenarbeit und Austausch unter den Betrieben schaffen, weitere Projekte zur gemeinsamen Veredelung und Vermarktung unterstützen, vermehrtes vielfältiges Angebot an Weiterbildung auch im Westen Österreichs (angepasst an den Jahreskalender) und Hausverstand und praktische Umsetzungsmöglichkeiten vermehrt in die Bio-Richtlinien einfließen lassen.

„Mehr Hausverstand und praktische Umsetzungsmöglichkeiten in den Bio-Richtlinien.“



mit neuem Schwung



Daniel Hollaus
Vorstandsmitglied

Ort: Rettenschöss
Betriebszweige: Milchschafe, Direktvermarktung

„Ich freue mich auf den Austausch im Vorstand mit interessanten Biobäuerinnen und Biobauern und auf das Voneinanderlernen.“

Wünsche und Ziele

Ich freue mich auf den Austausch im Vorstand mit interessanten Biobäuerinnen und Biobauern und auf das Voneinanderlernen. Außerdem möchte ich durch die Diskussionen im Vorstand noch tiefer in die Biolandwirtschaft eintauchen und meine Ideen einbringen.



Florian Haslwanter
Vorstandsmitglied

Ort: Seefeld
Betriebszweige: Bio-Alpakas, Bio-Bienen

„Dieses Bewusstsein auch hinauszutragen und in den Köpfen der Bevölkerung noch stärker zu verankern, ist unser Ziel.“

Wünsche und Ziele

Schwierig für Konsumenten ist es nicht, nur bei Lebensmitteln ihren Einkauf so zu wählen, dass er ihren ethischen und gesundheitlichen Prinzipien auch tatsächlich entspricht. Viele schöne Worte führen den Kunden in die Irre. „Was soll an Alpaka-Faser schon nicht biologisch sein?“ - werden wir oft gefragt. „Die artgerechte Schur, das Tierwohl und Tierliebe rund ums Jahr, der Verzicht auf Insektizide am Alpaka selbst, die Ernährung und natürliche Gesunderhaltung der Tiere mit größtmöglichem Antibiotika-Verzicht, damit auch in der Alpakafaser sich keine Rückstände einlagern, ...“- unsere Antwort. Dieses Bewusstsein auch hinauszutragen und in den Köpfen der Bevölkerung noch stärker zu verankern, ist unser Ziel.



Patrick Scheiring
Vertreter BANG (BIO AUSTRIA Next Generation)

Ort: Silz
Betriebszweige: Ackerbau (Kartoffeln, Getreide)
Gemüse für den eigenen Bedarf

„Meine Ziele sind es die regenerative Landwirtschaft und die Biodiversität voran zu bringen.“

Wünsche und Ziele

Aktives Einbringen und Mitgestalten bei BIO AUSTRIA. Austausch zwischen anderen jungen Biobäuerinnen und Biobauern sowie jenen die es noch werden wollen. Meine Ziele sind die regenerative Landwirtschaft und die Biodiversität voran zu bringen.

Ausblick 2021 für BIO AUSTRIA Tirol

Der neue Vorstand von BIO AUSTRIA Tirol hat sich - aller Corona Wirren zum Trotz - am 3. November Zeit genommen um sich online ein Bild über die letzten Jahre zu verschaffen und sich über die Zukunft von BIO AUSTRIA Tirol und dem Biolandbau in Tirol auszutauschen. Wichtig sind den Vorstandsmitgliedern vor allem drei Dinge: Unterstützung, Kooperation und Wertschöpfungsketten optimieren.

Offensichtlich sei, dass die Biolandwirtschaft zu mehreren Zielen der Nachhaltigkeit in Tirol beitrage und deshalb ein Schulterschluss in diesen Themen mit Politik, Land Tirol und Landwirtschaftskammer angestrebt werden soll. Insgesamt dürfen die Bioqualität und der Bio-Standard aber auf keinen Fall sinken. Inhalte müssen verstärkt kommuniziert werden. Oft fehlt nach wie vor das Bewusstsein für die zahlreichen Unterschiede in der Produktion. Die Vorteile und der Nutzen aus der Biolandwirtschaft sind nicht direkt verständlich. Biobäuerinnen und Biobauern, sowie deren Vertretung können dabei mit gutem Beispiel vorangehen und die eigenen sowie die Bioprodukte ihrer KollegInnen selber konsumieren.

Die Biobetriebe - allen voran natürlich die Mitglieder von BIO AUSTRIA - sollen bei allen Fragen pragmatisch und effizient unterstützt werden: sei es durch umfassende Umstellungsberatungen, beim Ausfüllen von Unterlagen, Anträgen und Formularen, Information zu neuen Entwicklungen und insgesamt zu allen Themen, die durch das Jahr hindurch in der Produktion, der Vermarktung, der Veredelung oder auch zu neuen Themen wie Biodiversität und Herdenschutz auftreten. Positiv aufgefallen ist in den letzten Jahren die vermehrte Präsenz von BIO AUSTRIA Tirol durch die vielseitigen Bildungsveranstaltungen, an denen auch Nicht-Mitglieder und konventionell wirtschaftende Betriebe teilnehmen können.

Es ist dem Vorstand außerdem wichtig kontinuierlich Kooperationen anzustreben auch über die Landesgrenzen hinweg. Dazu gehören auch Kooperationen unter BäuerInnen und zwischen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben zu erweitern und zu stärken. Projekte dazu sind bereits im Entstehen. Es geht um gemeinsame Vermarktung oder Veredelung. Aber auch um den Austausch zwischen Betrieben mit unterschiedlichen Betriebszweigen um beispielsweise Futter gegen Mist zu tauschen. Auch braucht es fachliche Begleitung um die Vielfalt am eigenen Betrieb zu erhöhen, und damit die Krisensicherheit zu verbessern. Auch in dieser Hinsicht ist Beratung und Begleitung vorgesehen.

Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern
www.bio-austria.at

Bio, lebendig und voller Vielfalt.

Deshalb setzen über 430 Partnerinnen und Partner in ganz Österreich auf die besondere BIO AUSTRIA Qualität.



Landwirtschaft braucht Biodiversität. Biodiversität braucht Landwirtschaft.



In kaum einem Bereich ist die Rolle der biologischen Vielfalt so bedeutend: Einerseits ist die industrielle Landwirtschaft mit der Intensivierung und Nutzungsänderung (z.B. steigender Einsatz von Dünger und Pestiziden, frühere und häufigere Mahd, Verlust von Lebensräumen,...) einer der stärksten Faktoren für den Rückgang der Biodiversität. Andererseits ist die Landwirtschaft auf eine funktionierende Biodiversität (z.B. Bestäubung der Kulturen, Regulierung von Schädlingen, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit,...) angewiesen, um unsere Nahrungsgrundlage langfristig zu sichern.

Aktuelle Studien und Zahlen bestätigen, dass die biologische Vielfalt in einem alarmierenden Ausmaß abnimmt und unsere Lebensgrundlage gefährdet. In Österreich sind beispielsweise 90 % der Grünlandbiotoptypen gefährdet. Auf vielen Flächen, besonders in einer stark landwirtschaftlich genutzten Umgebung, tummeln sich heute etwa ein Drittel weniger Insektenarten als noch vor einem Jahrzehnt.

Es ist daher entscheidend, dass besonders in der Landwirtschaft mit vermehrten Maßnahmen die Biodiversität wieder gesteigert wird. Die Biodiversitätsstrategie 2030 und die Farm-To-Fork-Strategie der EU rücken den Schutz der Artenvielfalt in den Fokus. Prädestiniert für Biodiversitätsmaßnahmen sind vor allem die biologisch wirtschaftenden Betriebe, die aufgrund ihrer naturnahen Produktionsweise schon jetzt zu einer Stärkung der Biodiversität in der Landwirtschaft beitragen. Eine Studie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) bestätigt, dass Biobetriebe je nach Höhenlage zwischen 46 und 72 Prozent mehr naturnahe Flächen haben und 30 Prozent mehr Arten sowie 50 Prozent mehr Individuen als nicht-biologisch bewirtschaftete Betriebe beherbergen. Die geringere Anbauintensität und der höhere Anteil an naturnahen Flächen führen dazu, dass viele seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten auf Biobetrieben vorkommen.

BIO AUSTRIA will in den kommenden Jahren die Mitgliedsbetriebe motivieren, diesen Trend zu verstärken und vielfältige Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt umzusetzen. Dazu sind mehrere Initiativen geplant:

So steht der diesjährige Bio-Fuchs Wettbewerb heuer unter dem Motto „Biodiversität“. BIO AUSTRIA sucht und prämiiert diesmal innovative Ideen und praxistaugliche Beispiele, die Biodiversität in der Landwirtschaft nachhaltig fördern.

Um die Biodiversität auf den BIO AUSTRIA-Betrieben gezielt zu fördern, werden Biodiversitätsziele definiert und in unsere Richtlinien aufgenommen. Diese Richtlinie soll keine Ge- und Verbote

enthalten, sondern die BIO AUSTRIA-Bauern sollen sich aus einem Maßnahmenkatalog diejenigen aussuchen können, die am besten zu ihrem Betrieb passen. Es ist aber das klare Ziel, dass Biobetriebe Vorreiter in Sachen Biodiversität bleiben.

Diese Bemühungen werden durch vielfältige Bildungsangebote im Bereich Biodiversität unterstützt.

So bieten wir beispielsweise am 10.04.2021 eine erste FORTBILDUNG unter dem Titel **„Mit Biodiversität meinen Betrieb bereichern“** an. **Anmeldungen** werden schon jetzt unter tirol@bio-austria.at oder 0512 572 993 entgegengenommen.

Außerdem steht der Bioberater **Maximilian Gritsch** (0676 842 214 423) den Mitgliedern mit Beratungen zu Maßnahmen und Förderungen zur Stärkung der Biodiversität zur Verfügung.

Quellen:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (2013) Zustand und Bedeutung der biologischen Vielfalt in Österreich. Wien, November 2013

TU München (2019) Insektenrückgang weitreichender als vermutet

www.fibl.org/de/themen/biodiversitaet-info.html



Bio-Bergbauernjubiläum mit Markt in Hall i. T.

Zahlreiche BesucherInnen erfreuten sich an regionalen Biolebensmitteln.



Am Samstag, den 12. September 2020, trotzten die Tiroler Biobäuerinnen und Biobauern der Corona-Pandemie und präsentierten ihre regionale Genuss-Vielfalt in der Altstadt von Hall. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Chance, regionale Biolebensmittel einzukaufen und sich aus erster Hand über die heimische Biolandwirtschaft zu informieren.



Das Stadtmarketing Hall in Tirol, Tirols Bio-Marke BIO vom BERG und BIO AUSTRIA Tirol luden am Samstag zum bereits 18. Bio-Bergbauernmarkt in Hall in Tirol, um auf die Leistungen und Qualität der heimischen Biolandwirtschaft aufmerksam zu machen. An rund 25 Marktständen in der Haller Innenstadt zeigten und verkauften Tiroler Biobäuerinnen und -bauern ihre Erzeugnisse: saisonales Obst und Gemüse, Molkereiprodukte der Kleinsennereien sowie Eier, Honig, Wurst- und Fleischwaren. „Es freut uns, dass trotz und vielleicht wegen der aktuellen Situation eine große Nachfrage an unseren Bio-Produkten herrscht,“ zeigt sich Simon Amon von der Bioimkerei Heinzle-Amon mit dem Bio-Bergbauernmarkt zufrieden.

Standprämierung und Gewinnspiel

Auch heuer wurde wieder der schönste Stand prämiert. Außerdem wurde unter den BesucherInnen auch wieder ein Familien-Wochenende gesponsert von Urlaub am Bauernhof verlost.



Die Jury rund um Christina Ritter, Obfrau von bio austria Tirol, Lisa Reimer vom MPreis und Simon Magreiter, Standortleiter der Kontrollstelle ABG, kürten den Stand von Daniela Glos von der Biogärtnerei Gartli zum Sieger.

Die Familie Klingenschmid aus Rinn freut sich über den Gewinn.



Wir sind für euch da!

BIO AUSTRIA vertritt eure Interessen als Bio-Betrieb (Einsatz für praxistaugliche Richtlinien, Rahmenbedingungen und faire Preise und Förderungen,...)

BIO AUSTRIA unterstützt euch bei der Vermarktung und im Betriebs-Marketing (Unterstützung bei Direktvermarktung, Vermarktungsprojekte, Sammelbestellungen, gemeinsames Verpackungsmaterial,...)

BIO AUSTRIA bietet Beratung, Information und Weiterbildung (Beratung zu den Themen Tierhaltung, Pflanzenbau und Direktvermarktung, Bildungsprogramm, Fachzeitschrift,...)

BIO AUSTRIA macht für euch Öffentlichkeitsarbeit (Bewusstseinsbildung gegenüber KonsumentInnen, Pressearbeit,...)

BIO AUSTRIA Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 9
A-6020 Innsbruck

T +43 512 572 993
F +43 512 572 993-20
E tirol@bio-austria.at
W www.bio-austria.at



Auch in Zeiten von Corona bieten wir online Schulungsmöglichkeiten und telefonische Beratung an. Die aktuellen Termine und Angebote sind auf unserer Website zu finden:
www.bio-austria.at/startseite/tirol

Die Angebote und viele Informationen werden auch über regelmäßige Newsletter mitgeteilt. Wer noch keinen Newsletter erhält, aber gerne einen hätte, kann seine Email-Adresse bitte der Geschäftsstelle mitteilen. Corona ist vielleicht die Zeit um sich weiterzubilden und neue Projekte zu starten!

Alles Gute dabei!